

Sie bringen Erfahrung und Fachkompetenz mit

Drei bisherige Mitglieder kandidieren erneut für einen Sitz in der Behörde der Volksschulgemeinde Bischofszell.

Am 7. März finden in der Volksschulgemeinde Bischofszell Gesamterneuerungswahlen für die fünf Mitglieder zählende Schulbehörde statt. Die wieder kandidierende Präsidentin Corinna Pasche-Strasser (CVP) sowie die beiden erstmals antretenden Sitterdorfer Walter Grütter (parteilos) und Jonas Seiterle (SP) haben bereits Gelegenheit erhalten, sich zu äussern. Heute tun dies drei bisherige Behördenmitglieder, die ihre Tätigkeit gerne fortsetzen würden.

Am längsten dabei ist Susanne Frey. Die 40-jährige, gelernte Buchhalterin gehört der Behörde seit 2011 an. «Ich habe die Lust an dieser vielseitigen Aufgabe nicht verloren», sagt die sechsfache Mutter, die sich als optimistisch und zielstrebig beschreibt und den Beruf einer Treuhänderin ausübt. Besonders spannend findet sie die Entwicklung im pädagogischen Bereich. Am Herzen liegen ihr aber

auch die Finanzen. Susanne Frey ist es wichtig, dass das zur Verfügung stehende Geld nachhaltig eingesetzt wird. An der VSG Bischofszell schätzt sie die vielfältige Schulhauskultur. Als zentrale Aufgabe der nächsten Amtsperiode erachtet sie die Umsetzung der Digitalisierung.

Seit vier Jahren ist Andreas Forrer Mitglied der Schulbehörde. Sein Fachwissen als Bauingenieur – Forrer ist Leiter des kantonalen Tiefbauamts in Appenzell Innerrhoden – kann der 46-jährige als Verantwortlicher für das Ressort Infrastruktur angesichts wichtiger Sanierungs-

und Neubauprojekte gewinnbringend in die Behördenarbeit einfließen lassen. Forrer ist Vater von drei Kindern und bezeichnet sich als ruhigen, lösungsorientierten Menschen, der nicht schnell aus Ruhe zu bringen ist: «Ich mag es, wenn es vorwärtsgeht.» Forrer misst

der digitalen Transformation im Schulwesen grosse Bedeutung bei. Die Behörde müsse ihren Blick immer nach vorne richten.

Judith Zimmermann gehört der Schulbehörde seit 2016 an und ist für das Ressort Pädagogik und Informatik verantwortlich. Die 44-jährige Informatik-Ingenieurin ist an der ETH Zürich angestellt und leitet dort die Gruppe strategische Projekte. Ihre neuerliche Kandidatur begründet die Mutter einer 17-jährigen Tochter so: «Ich möchte mithelfen, die bestmögliche Ausbildung sicherzustellen.» Als Kernauftrag der Schule erachtet Judith Zimmermann nach wie vor den pädagogischen Bereich. Was die immer wichtiger werdende Informatik angeht, müsse man sich überlegen, wie die Infrastruktur zu verwalten und im Schulalltag am besten einzusetzen ist.



Susanne Frey (CVP) aus St. Peltstagiberg. Bild: PD



Andreas Forrer (parteilos) aus Bischofszell. Bild: PD



Judith Zimmermann (Grüne Partei) aus Hohentannen. Bild: PD

Georg Stelzner